

Arbeitsgruppe Vermisstenforschung

Letzte Ausstellung der Heltersberger Vermisstenforscher ein großer Erfolg Im kommenden Jahr internationale Ausstellungen

Die letzte Ausstellung der Heltersberger Vermisstenforscher im Jahr 2011 am vergangenen Sonntag, den 13. November in der Mehrzweckhalle in Queidersbach war aus Sicht von Uwe Benkel ein großer Erfolg. Besonders freute er sich über die große Resonanz von Besuchern aus dem Landkreis Südwestpfalz. Aufgrund der Presseveröffentlichungen konnte er zahlreiche interessierte Besucher unter anderem aus Heltersberg, Geiselberg, Steinalben und auch aus Waldfischbach-Burgalben begrüßen. Diese hatten nach längerer Zeit wieder einmal die Gelegenheit, sich über die aktuellen Projekte der Gruppe zu informieren. »Alle Besucher waren voll des Lobes und sagten uns auch, soweit möglich, ihre Mithilfe und Unterstützung zu«, so Benkel, »daran sieht man, dass man sich auch in der Region für unser ehrenamtliches Engagement interessiert.«

Ab dem kommenden Jahr stellen die Vermisstenforscher auch international aus. Einige Aussteller aus Frankreich fragten bei Benkel an, ob man nicht auch im kommenden Jahr in Frankreich, so unter anderem in Rohrbach les Bitche und auch in den Bunkeranlagen der Maginot-Linie, eine Ausstellung durchführen könnte. »Auch die Franzosen würden sich für derartige Nachforschungen sehr interessieren“, war laut Benkel von den Franzosen zu hören. Sowohl im Dezember als auch im Januar des kommenden Jahres wird Benkel auf Einladung einiger Vereine Vorträge, unter anderem in Edenkoben, durchführen.

Infos: Uwe Benkel, Tel: 06333/60 25 70,
E-Mail: mu.benkel@t-online.de,
Homepage: www.flugzeugabstuerze-saarland.de



Teil des Armaturen Brettes der P-47, die 1945 bei Heltersberg abstürzte – rechts: Marek Dziwka, der wieder aktiv die Ausstellung betreute